

MYTHOS WILLE

JEAN GEORGES WILLE (1715–1808)
EIN DEUTSCHER KUPFERSTECHER IN PARIS



KOOPERATIONSAUSSTELLUNG DER
STÄDTISCHEN MUSEEN WETZLAR
MIT DER GRAPHISCHEN SAMMLUNG
DER UNIVERSITÄT TRIER,
FACH KUNSTGESCHICHTE
15. OKTOBER 2018 BIS 24. MÄRZ 2019
IM STADTMUSEUM WETZLAR

MYTHOS WILLE

JEAN GEORGES WILLE (1715–1808)
EIN DEUTSCHER KUPFERSTECHER
IN PARIS

In Kooperation mit der Graphischen Sammlung der Universität Trier veranstalten die Städtischen Museen Wetzlar eine Sonderausstellung zu dem im hessischen Biebertal geborenen Jean Georges Wille (1715–1808), der mit seiner „Teutschen Zeichenschule“ in Paris zu den bedeutendsten Kupferstechern, Kunst- und Büchersammlern und Pädagogen des 18. Jahrhunderts avancierte. Ausgangspunkt des Projekts und der Zusammenarbeit mit der Universität Trier sind die umfangreichen, sich gegenseitig ideal ergänzenden Sammlungsbestände an Graphiken und Zeichnungen des Künstlers in Wetzlar und Trier sowie die Tatsache, dass Johann Georg Will – wie er mit eigentlichem Namen hieß – auf der Obermühle in Biebertal bei Wetzlar geboren wurde und später nach Paris übersiedelte, um dort seine Karriere zu starten. Mit der Ausstellungskooperation bietet sich die Möglichkeit, einen wichtigen, von der Kunstgeschichtsforschung wenig beachteten Künstler in den Blick zu nehmen, der maßgeblich an der Ausprägung der europäischen Kunst des Kupferstichs und der Druckgraphik im 18. Jahrhundert insbesondere im deutsch- und französischsprachigen Raum beteiligt war. Zugleich dient der umfangreiche Katalog als Bestands- und Sammlungskatalog, gefördert von der Ernst von Siemens Kunststiftung München und der Hessischen Kulturstiftung Wiesbaden.



hessische
kultur
stiftung

Die einzelnen Themen der Ausstellung stellen neben der Biographie des Künstlers, die anhand von Dokumenten und Artefakten veranschaulicht wird, die Werkgruppen und Schaffensphasen seines Œuvres vor. Dieses umfasst zunächst die Porträtgraphik, der sich Wille bereits in frühen Jahren widmete und die ihm den Weg zu größerer Bekanntheit ebnete. Gründete hierin seine eigentliche Karriere, so reüssierte er ab 1750 mehrheitlich im Bereich des Reproduktionsstichs nach niederländischen Meisterwerken des Goldenen Zeitalters. Parallel dazu widmete er sich der Landschaftszeichnung und dem Landschaftsstich. Insbesondere die Gründung der „Teutschen Zeichenschule“

wirkte sich nachhaltig auf folgende Generationen von Künstlern aus, die Willes Schule besuchten und in der Folge wichtige Positionen im europäischen Kunstbetrieb einnahmen. Künstlerischen Aspekten kommt eine ebensolche Bedeutung zu wie den Kenntnissen von Vertrieb und Marketing innerhalb des Graphikmarkts. Auf den drei Etagen der Zehntscheune im Stadtmuseum Wetzlar werden über 200 Exponate, darunter der bedeutendste Bestand seiner Graphiken, komplettiert durch Gemälde, Zeichnungen, Archivalien und weitere Dokumente präsentiert. Zur Ausstellung erscheint ein wissenschaftlicher Katalog zum Preis von 39,90 Euro



RAHMENPROGRAMM

Sonntag, 4. November 2018, 15:00 Uhr,
Stadtmuseum Wetzlar

VORTRAG

JOHANN GEORG WILLE, NEUES VON EINEM ALTBEKANNTEN

Annäherung an einen längst bekannt
gegläubten Künstler

Referent: Dr. Stephan Brakensiek,
Ausstellungskurator und Kustos der
Graphischen Sammlung der Universität
Trier, Fach Kunstgeschichte

Sonntag, 25. November 2018, 15:00 Uhr,
Stadtmuseum Wetzlar

VORTRAG UND FILMVORFÜHRUNG DER KUPFERSTICH – EINE INNEN- ANSICHT

Referent: Anton Würth, Künstler und
Kupferstecher, Offenbach

Sonntag, 2. Dezember 2018, 15:00 Uhr,
Stadtmuseum Wetzlar

VORTRAG

WILLE UND DIE „TEUTSCHE ZEICHENSCHULE“, KÜNSTLER- AUSBILDUNG AUS KALKÜL

Referentin: Selina Wernstedt, B.A.,
Kunsthistorikerin, Trier

Sonntag, 27. Januar 2019, 15 Uhr,
Stadtmuseum Wetzlar

VORTRAG

HOLLAND AN DER SEINE. NIEDERLÄNDISCHE EINFLÜSSE IN DER DRUCKGRAFIK JOHANN GEORG WILLES

Referent: Ruben Brück, B.A.,
Kunsthistoriker, Trier

Samstag, 10. November 2018,
14:00–17:00 Uhr, Stadtmuseum

WORKSHOP FÜR KINDER WAS IST UND MACHT DER KUPFERSTICH?

Im Zuge der Sonderausstellung zu Johann
Georg Wille beschäftigen wir uns mit der
Technik des Kupferstiches und machen im
Anschluss unseren eigenen Druck.

Mit Anjanett Beer, B.A.

Für Kinder von 8–12 Jahren

Kosten: 12 Euro / Geschwisterkind 10 Euro
(inkl. Material)

Anmeldung bis zum 7.11.2018

Samstag, 17. November 2018,
14:00–16:30 Uhr, Stadtmuseum

WORKSHOP FÜR KINDER ALS SELFIES NOCH PORTRÄTS HIESSEN

Den Wunsch nach Selbstdarstellung hatte
man schon vor 200 Jahren ... aber noch keine
Kameras. Der passende Rahmen setzt das
Bild erst richtig in Szene. Wir suchen, gestal-
ten und kreieren mit neuen Posen Porträts.

Mit Anjanett Beer B.A.

Für Kinder von 5–8 Jahren

Kosten: 12 Euro / Geschwisterkind 10 Euro
(inkl. Material)

Anmeldung bis zum 14.11.2018

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Jeweils sonntags um 14:00 Uhr

im Stadtmuseum Wetzlar:

21. Oktober 2018, 4. November 2018

18. November 2018, 16. Dezember 2018

13. Januar 2019, 10. Februar 2019

24. Februar 2019, 10. März 2019

Sonntag, 24. März 2019, 15:00 Uhr

FINISSAGE

Lesung aus Briefen von Jean Georges Wille
Mit Harald Pfeiffer, Gießen

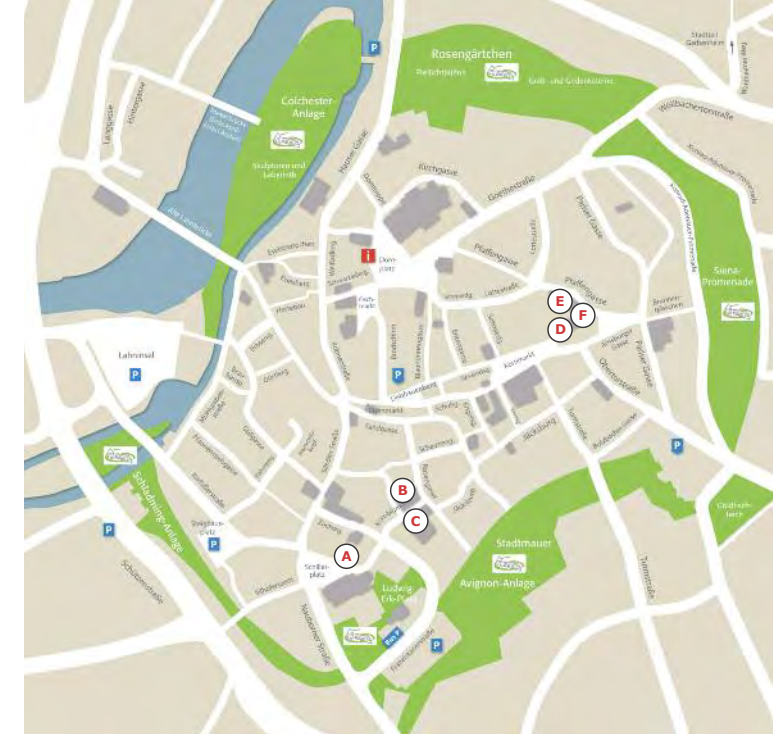
Wenn nicht anders angegeben wird die
Anmeldung per E-Mail: museum@wetzlar.de
oder Tel.: (06441) 994131 erbeten.



Abb. oben: Porträt Charles Louis Auguste Fouquet
de Belle-Isle, Maréchal de France, Kupferstich 1745,
Städtische Museen Wetzlar

Abb. Innenseite: Le puit (der Brunnen), Kupferstich,
1759, Graphische Sammlung Universität Trier,
Fach Kunstgeschichte

Titelbild: Jean Baptiste Greuze, Portrait de Jean
Georges Wille, Öl auf Holz 1783, Milgrom Collection,
Frankreich



- A** Jerusalemhaus
- B** Reichskammergerichtsmuseum
- C** Palais Papius
- D** Viseum
- E** Lottehaus
- F** Stadtmuseum

Städtische Museen Wetzlar
Stadtmuseum Wetzlar · Lottestraße 8–10
35578 Wetzlar · www.museen-wetzlar.de
Tel. 06441-994130 · Fax 06441-994134
E-Mail: museum@wetzlar.de

STADT WETZLAR



Universität Trier